

Weltgesundheitstag 2010: Gesunde Städte

Eine festere Verankerung der Gesundheitsförderung in den Kommunen fordert Kneipp-Bund Präsidentin Marion Caspers-Merk anlässlich des Weltgesundheitstags am 7. April 2010. Passend zum diesjährigen Motto „Gesundheitsförderung in Städten“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO) betont Marion Caspers-Merk: „Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene und damit die Verbesserung der Lebensbedingungen sind maßgebend für eine hohe Lebensqualität und ein langes Leben.“

Was aber bei den vielen Forderungen an die Städte oft nicht beachtet werde, sei die Finanzierung. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention werden schnell gestrichen, wenn es dem Haushalt einmal nicht so gut geht. Obwohl sie lebenswichtig sind, werden diese Maßnahmen allenfalls als freiwillige Leistung betrachtet und haben meist nicht einmal ein eigenes Budget. Marion Caspers-Merk wörtlich: „Es fehlen das Geld und die strukturelle Verankerung, um eine nachhaltige kommunale Gesundheitspolitik zu führen. Der Öffentliche Gesundheitsdienst muss gestärkt werden und wichtiger Partner für die Prävention bleiben.“

Die positive Nachricht: Was durch die öffentliche Hand vernachlässigt wird, fängt zum Teil der Kneipp-Bund e.V. auf:

- Ca. 160 000 Mitglieder in mehr als 600 Kneipp-Vereinen engagieren sich für Gesundheitsförderung und Prävention. Neben dem Angebot von Gesundheitskursen liegt ein Schwerpunkt der Vereine auf dem sozialen Miteinander
- Etwa 3 000 Personen nehmen jährlich an Angeboten zur Gesundheitsbildung der Sebastian Kneipp Akademie teil.
- Circa 220 Kneipp-Kitas und einige Schulen haben die Gesundheitsidee nach Kneipp in ihre Lebenswelt implementiert.
- Mehr als 90 Gesundheitshöfe und Senioreneinrichtungen sind vom Kneipp-Bund anerkannt.

- Knapp 200 Kurhotels sind mit dem Gütesiegel des Kneipp-Bund e.V. ausgestattet.

Der Kneipp-Bund als größte nichtkommerzielle Gesundheitsorganisation leistet gute Arbeit und arbeitet für die „Gesundheitsförderung in den Städten“.

Die Forderungen an die Politik zum Weltgesundheitstag:

- Schaffen besserer Finanzierungsstrukturen
- Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Gesetzliche Verankerung von Prävention als eigenes Ziel der Gesundheitspolitik
- Systematische und verbindliche Förderung von Prävention in Lebenswelten durch die Krankenkassen für eine nachhaltige Gesundheitsarbeit

Kontakt, Interviewanfragen:

Kneipp-Bund e.V. Pressestelle
Adolf-Scholz-Allee 6-8
86 825 Bad Wörishofen
Telefon 082 47 / 30 02-163 Fax 082 47 / 30 02-199
presse@kneippbund.de

Mehr Hintergrund:

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.kneippverlag.de
www.kneippschule.de
www.kneippakademie.de